**Zeitschrift:** Saiten: Ostschweizer Kulturmagazin

Herausgeber: Verein Saiten

**Band:** 18 (2011)

**Heft:** 207

Rubrik: Pfahlbauer

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 26.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

## Endlich wieder mal Kegeln gehen.

Six feet of snow, coming through my radio. Ich hockte in meiner Küche oben im Adlerhorst, löffelte eine Kürbissuppe und schaute den Elstern zu, wie sie im Wipfel der alten Tanne herumlümmelten. Endlich Zeit, dass ein gewaltiger Schneefall durchs Radio käme, wie es Souled American in all ihrer unerreichten grossartig bekifften Langsamkeit gerade besangen. Hysterisch, aufdringlich und erschöpfend waren die Novembertage gewesen, und unter meiner ohnehin schon arg lädierten Nase wochenlang noch einen fetten Schnauz zu tragen, hatte mich zusätzlich an den Rand des Nervenzusammenbruchs gebracht. Jetzt aber herrschte eine wohlige Ruhe, und ich ging in aller Ruhe noch einmal die Zettelsammlungen mit den hoch gepeitschten Wörtern des Nullelf-Novembermoments durch – Zweckhüppi, Hyposwiss, Connydelphin, Ersatz GB, Pauschalrichie, Spotifyhyper undsoweiter. Es war wie immer nach stürmischen Zeiten beruhigend zu wissen: Nur wenige davon würden Bestand haben. Bald fiel ich in einen langen, langen Schlaf. Ich träumte von Hunden und Bisons, von wunderbaren Auslagen, lustigen Grilladen und stillgelegten Flughäfen, auf denen komische Kinder drollige Drachen steigen liessen. Alles war eine Wide Open Road. Als ich nach einigen Tagen wieder aufwachte, war ich endlos bereit für alles, was da kommen mochte. Advent, Advent! Das erste Türchen, der erste Vorsatz: Lichten, Lüften, Lichten. Und endlich wieder mal Kegeln gehen. Noch dreimal übrigens, und dann ist hier fertig, Schluss mit lustig, der Charlie geht nach zwölf Jahren unablässiger Berichterstattung in Pension. Zwölf Jahre! Uff, und jetzt noch drei Monate, dann ists geschafft. Einen guten Rutsch allerseits, schon mal. Bis im Januar, Februar, und eben März ...

Charles Pfahlbauer jr.



